

Nr. 526 (Schwarzkopf+Seehofer) **1.Tc2! (Z) Ke1/Ke2/Kf1 2.Tc4/Tc5/d4 NEb1/NEb3/NEd1#**. Drei feine Nonstop-Equihopper-Matts. 1.Tb5? funktioniert nicht wegen 1. ... Ke1!.

Nr. 527 (Bakcsi) **1.e2 2.e1S 3.Sxc2 4.Se3** (Rundlauf!) **5.c2 6.c1S 7.Sxb3 8.Sd4 9.b3 10.b2 11.b1S 12.Sd2 13.S2f3 Sf2#**. „Idealmatt nach 3-facher Springer-Unterverwandlung. Eine beachtliche Leistung.“ [PH]

Nr. 528 (Rimkus) Das Geisterschach ist mir weiterhin geisterhaft. Die neue (!) im Schwalbe-Märchenschachlexikon stehende Definition (s. Vorspann) ist entweder immer noch falsch, oder Popeye ist nicht korrekt programmiert. Denn für die 528 bestätigt Popeye zwar folgende Autorlösung: **a) 1.Lf4 Dxc2 2.Kxf5 Dxc6(+usSg2)#** (die wD wird durch ihren eigenen Bauergeist von f5 aus gedeckt; u=unschlagbar), **b) 1.Lxc2 fxc6 2.Lxc6(+uwDc2) uDxc6#**, aber in b) zieht die gespenstige D entgegen der Schwalbe-Definition (und deckt sich auf g6 selbst, da sie unschlagbar ist). Und nun?? Die Definition in WinCloe ist leider in diesem Punkt auch unvollständig (Danke an Gerd Prahl für die Mitteilung!). Vielleicht sollten wir mal den Erfinder fragen? Wer kennt ihn?

Nr. 529 (Pachl) **a) 1.KAb4 Kf4! (Kg4?) 2.KAc7 dxc7 3.Sh2 c8ZE 4.KAf1 ZEE5#, b) 1.ZEc4 Kg4! (Kf4?) 2.ZEE7+ dxe7 3.Lh2 e8KA 4.ZEg1 KAf5#**. „Zweifacher Blockfeldwechsel und Umwandlungswechsel – prima!“ [HGt] „Reziproker schwarz-weißer Phönix, Dualvermeidung, weißes Minimal.“ [Autor] DV zwecks vorbeugender Schwachvermeidung, außerdem einheitliche schwarze Umnows. Ein sehr reichhaltiges Stück!

Nr. 530 (Perrone+Perrone) Probe: **1.nTxb5(nTh1)+? nTh2!, Hauptplan: 1.Sh2? nTh6 2.Da2, aber 1. ... f5!. 1.Dh2! [droht 2.nTxb5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#] nTh6! 2.Da2! [droht 3.nTxd6(nTa1)+ nTxa2(nTa8)#] nTh5! 3.Sh2! [droht 4.nTxb5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#] nTh6 4.nTxd6(nTa1)+ nTxa2(nTa8)#, 3. ... d5/f5 4.nTxd5(nTh1)+nTxf5(nTh1)+ nTxb2(nTh8)#**. Ein sehr interessantes und schwieriges logisches Problem mit originellen Pendelbewegungen des neutralen Turmes. Fans empfehle ich ein intensives Studium!

In eigener Sache

Der neue Informaltournier-Zyklus läuft über 2 Jahre in 3 Kategorien: Orthodoxe Aufgaben / Hilfs- und Selbstmatts / Märchenschach. Leider hat sich auf meinen Aufruf für das PR-Amt Märchenschach 2011/12 niemand gemeldet. Dann müssen Sie eben mit mir vorlieb nehmen! Wer schon die Arbeit hat, den wird doch diese ‚kleine‘ Mühe nicht umwerfen?! Die neuen Preisrichter (besten Dank an Wolfgang Berg und Mirko Degenkolbe!) entnehmen Sie bitte der unten stehenden Tabelle.

| | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | 4 - 8 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| Versand: | Per e-mail als Word- und pdf-Dokument |
| Originale an: | Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber |
| Belegexemplare: | Per e-mail, auf Wunsch auch per Post |
| Lösungen: | und Kommentare bis zum 15.04.2011 |
| Unkostenbeitrag: | Keiner |
| Informaltourniere: | Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach |
| Preisrichter: | Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Gunter Jordan (Märchenschach) |

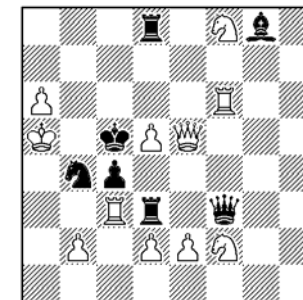
Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich herzlich Milomir Babic, Iwan Brjuchanow, Thoma Garai und Alexander Zidek.

Zwei Definitionen: **Eichhörnchen:** 0,2+1,2+2,2-Springer. **Geisterschach:** „Ein Stein wird auf seinem Schlagfeld wiedergeboren, sobald dieses leer ist. Mit der Wiedergeburt wird der Stein zum Gespenst, das nicht geschlagen werden kann, keine Masse besitzt und nicht ziehen oder schlagen kann, wohl aber Schachwirkung gemäß seiner ehemaligen Gangart hat“. Siehe dazu auch die Lösung der Nr. 528 in diesem Faltblatt.

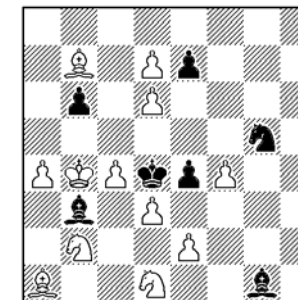
Hilferuf: Bitte senden Sie mir für Gaudium halbwegs gute orthodoxe Originale!!!

Nr. 546 Peter Heyl
Eisenach



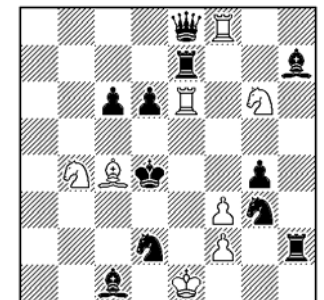
#2 (11+7)

Nr. 547 Georg Pongrac +
Alexander Zidek
AUT-Wien + AUT-Wien



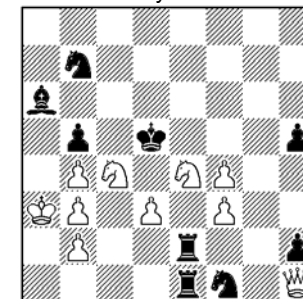
#2 (12+7)

Nr. 548 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



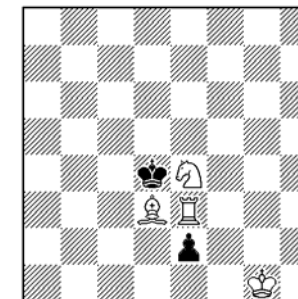
h#2 3 Lösungen (8+11)

Nr. 549 Toma Garai
USA-Van Nuys



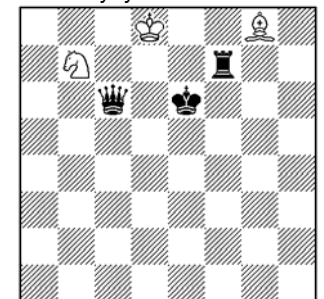
h#2 b) wDh1->a2 (10+9)

Nr. 550 Horst Böttger
Zwönitz



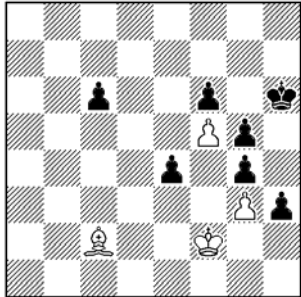
h#3 2 Lösungen (4+2)

Nr. 551 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



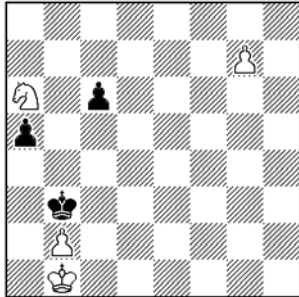
h#4 (3+3)

Nr. 552 Harald Grubert
Stadtröda



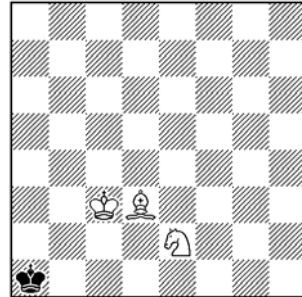
h#6 2 Varianten (4+7)

Nr. 553 Iwan Brjuchanow
UKR-Tschaplinka



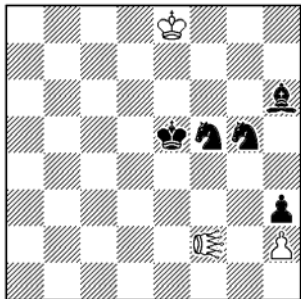
s#7 (4+3)

Nr. 554 Mécislovas Rimkus
LTU-Kriukai



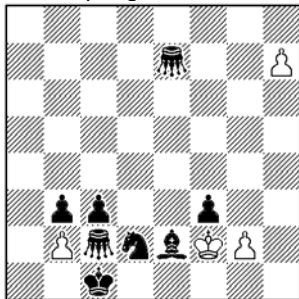
#5 Geisterschach (3+1)

Nr. 555 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



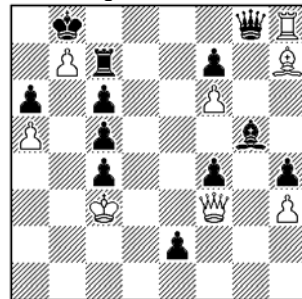
h#2 2 Lösungen (3+5)
f2=Eichhörnchen

Nr. 556 Alex Lehmkühl
Rhumspringe



ss#17 (4+8)
c2,e7=Grashüpfer

Nr. 557 Milomir Babić
SRB-Belgrad



sh=29 (8+12)

Lösungen aus Gaudium 104

Nr. 510 (Pongrac) Satzspiele: 1. ... Lxa5/Lxd6/Lxd8 2.Sxa5/Sxd6/Sxd8#, die Probespiele 1.Sb3,Sc4/dxc7/Td8~? scheitern an 1. ... Sxb4!, 1.e6! (2.Dg5#) Lxa5/Lxd6/Lxd8 2.Sxa5/Sxd6/Sxd8# (1. ... Lxe6 2.Dxe6#). Nicht uninteressant, wie Schwarz dem eingemauerten Springer die Satzmatts ermöglichen muß!

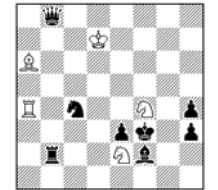
Nr. 511 (Svitec) 1. ... Lxd2 2.Lxd5#(A), 1. ... bxc4 2.Sb3#(B), 1. ... c5 2.Txd5#(C), 1. ... Txd1 2.c3#(D); 1.Sb3+?(B) Kxc4!, 1.Txd5+?(C) cxd5!, 1.c3+?(D) Txc3!; 1.Lxd5!(A) [droht 2.Sb3#(B) und 2.Lxc6#(E)] Se3,Sb6,Sf6 2.Sb3#(B), 1. ... cxd5 2.Txd5#(C), 1. ... Txc2 2.Lxc6#(E), außerdem 1. ... Sxd2/De5+/,Te6+ 2.Dxd2/Le4/Lxe6#. Komplizierte Buchstabenarithmetik [lt. Autor] mit Schlüsselzugzurücknahme, deren Entschlüsselung ich gern an den Preisrichter weitergeben möchte. Zumindest hat es den Lösern ebenfalls die Sprache verschlagen.

Nr. 512 (Heyl) 1.Db5? Ke4!, 1.e8D? Txe8!, 1.Dxf5? Txf5!, 1.Lb7! (2.Lxc6+ Kxc6 3.Db7#) Txe7 2.Dxf5+ Te5 3.Df3# (De4#?), 1. ... Lb2 2.Dh1+ Te4 3.Txf5#, 1. ... Txe3 2.Dxf5+ Te5 3.De4# (Df3#?) mit schönen Fesselmatts, weißem Funktionswechsel (T und D als Fessel- und Mattstein), Dualvermeidung und einer Weißauerbahnung. „3 Abspiele, Mattwechsel nach Turmrückkehr, sehr gut gemacht.“ [Harald Grubert]

Nr. 513 (Carf, J.-F.) 1.Dxd7 Sf2 2.Kd6 Se4#, 1.Dxf6 Txc7+ 2.Kd4 Tc4#. Die Deckung der Mattfelder muß die sD erst freischlagen. Aber die Harmonie leidet am Konzept.

Nr. 514 (Böttger) 1.Se5 Sg2 2.hxg2 Tf4#, 1.Sd2 Sg3 2.hxg3 Le2# „Der sS öffnet und schließt Linien; der das Mattfeld räumende wS würde ein Fluchtfeld freigeben, das aber durch Opferabzug vom sB besetzt werden kann.“ [Klaus Funk] „Viel Inhalt im harmonischen Rahmen.“ [HGt] Außerdem weißer Funktionswechsel. Aber dem Autor ist dies noch nicht gut genug. Er ersetzt die Aufgabe mit nebenstehender Fassung. Sie firmiert nun unter Horst Böttger + Bert Kölske (den ich als neuen Autor in Gaudium herzlich begrüße!) als Koproduktion mit 1 Stein weniger: 1.Sd6 Sg2 2.hxg2 Tf4#, die andere Lösung wie oben angegeben.

Böttger + Kölske



h#2 2 Lös. (5+8)

Nr. 515 (Pankratjew+Gersinski) 1.b4 Lxh7 2.Dxd3+ Lxd3#, 1.Sb4 Lf5 2.Dxe5 Sxe5#, 1.Dc3 Sf4 2.Db4 Lxd5#. Drei verschiedene schwarze Steine auf b4, aber leider nicht im gleichen Zug. „Drei Varianten ohne logischen Zusammenhang.“ [KF]

Nr. 516 (Simoni) 1.Th6 Sfe4 2.Lg6 Sxe6#, 1.Df1 Sge4 2.Te2 Sxd3#. Harmonische Freigabe der dreifach gedeckten Mattfelder. „Die Schwerfiguren werden versteckt, guter Funktionswechsel der weißen Springer.“ [KF]

Nr. 517 (Schulze) a) 1.Th3 Ke7 2.Tc3 dxc3+ 3.Kc5 Tc8#, b) 1.Td5 cxd5 2.Kc5 d4+ 3.Kd6 Td8#. „Prachtvolles Idealmattecho.“ [KF]

Nr. 518 (Dowd+Degenkolbe) a) 1.Kd4 Kd2 2.Ke4 Kc3 3.Txg2 e3 4.Kf3 Kd3 5.Lf2 Le2#, b) 1.Tf5 e3 2.Sf3+ Ke2 3.Kc4 gxf3 4.Kd5 f4 5.Ke4 Lg2#, 1.Kd4 e3+ 2.Ke4 Lc4 3.Tf5 Le6 4.Sf3+ Ke2 5.Te5 gxf3#. „PAS-Läufer mit 3 Abspielen.“ [Peter Heyl] Schöne Matts.

Nr. 519 (Sisonenko) 1.Txe3 a5 2.Te8 a6 3.Txa8 a7 4.Te8 a8T 5.Te2 Tf8# „5-zügige T-Rückkehr zum Ideal matt, die Schachstellung ist ein kleiner Wermutstropfen.“ [KF]

Nr. 520 (Maslar) 1.Ke6 Kb6 2.Kd5 Kc7 .. 9.Ke6 Kxh4 10.Kd5 Kg3 .. 15.Ke6 h8D 16.Kd5 Da8 17.Ke6 Da2#. „Anders als sonst, der sK im Käfig, der wK frei.“ [HGt]

Nr. 521 (Lehmkühl) 1.Se5 Kb6 2.Sd7+ Ka6 3.Tc6+ Ka5 4.Dg5+ Lf5 5.Tc5+ Ka6 6.Df6+ Le6 7.Tc6+ Ka5 8.De5+ Ld5 9.Sb6 Ka6 10.Sc4+ Lxc6#. Hat Ähnlichkeit mit Nr. 474 aus G101 (Böttger), die zierlicher ist und am Ende einen Opferreigen mit einem ökonomischen Matt zeigt. Doch 521 hat seine Eigenheiten: Optisch sehr attraktive Zick-Zack-Bewegungen und einen S-Rundlauf als Zugabe. Dadurch auch existenzberechtigt.

Nr. 522 (Grubert) a) 1.Kf6 Kf4 2.EQg8 LEh1 3.Kg7 Kg5 4.Kh8 Kh6#, b) 1.Kc3 Kd1 2.Kb2 Kd2 3.EQa2 LEd1 4.Ka1 Kc1#, c) 1.Ke6 Kc5 2.Kd7 LEf6 3.Kc8 Kc6 4.EQg8 LEh8#, d) 1.Kg7 Kd4 2.EQc4 Ke5 3.Kf8 Kf6 4.EQc8 LEa8#. „Zwei verschiedene Matts mit unterschiedlich gespiegelten Echos.“ [Autor] Die Vierlingsbildung ist nicht optimal.

Nr. 523 (Müller, F.) 1.Kd3 c4+ 2.Kd2 c3+ 3.Kd1 c2+ 4.Ke2 c1S+ 5.Kd2 Sb3+ 6.Ke3 d4+ 7.Kf3 Sd2+ 8.Ke2 d3+ 9.Kf2 Se4+ 10.Ke1 d2+ 11.Kf1 d1D#, 1.Kc3 d4+ 2.Kc2 d3+ 3.Kc1 d2+ 4.Kb2 d1S+ 5.Kc2 Se3+ 6.Kb3 c4+ 7.Ka3 Sc2+ 8.Kb2 c3+ 9.Ka2 Sb4+ 10.Kb1 c2+ 11.Ka1 c1D#. „Vollständige Echo-Abspiele.“ [Autor] Ideal- und Mustermatt.

Nr. 524 (Hoffmann) 1.Ke6 Lb8 2.d8D+ Kg7 3.Dxb8(+sLf8) La3 4.Dg3+ Lg4# Ein feines und nicht leicht zu findendes Circe-Mustermatt. „Eine gelungene Miniatur.“ [HGt]

Nr. 525 (Ettl) a) 1.Db7+ Ke7 2.Kf6 Kxb7#, b) 1.Db6+ De3 2.Kf4 Kxb6#. Die „schwarze Dame hat kein Fluchtfeld, aber Madrasli hilft.“ [KF] Ja, und wie: Herrlich harmonisch und madrasitipisch!